

der 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses - **öffentlicher Teil** - am Donnerstag, dem 16.10.2025, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

AfD-Kreistagsfraktion

Göring-Kube, Antje
Philipp, Heiko
Senftleben, Thomas

CDU/FDP-Fraktion

Tanzmann, Frank
Hurraß, Tim

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Bretzmann, Max

Fraktion STARKE HEIMAT

Quellmalz, Lars

Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe

Dorsch, Nikolaus, Dr.
Keiner, Dirk
Kriesche, Andreas
Schulze, Cornelia

beratende Mitglieder

Dreyer, Madeleine
Just, Frank
Kittel, Antonia
Resche, Denise, Dr.

Fachdienstleiter

Heiner, Jens

Schriftführung

Graichen, Monika

Weitere Teilnehmer

Schmeißer, Franziska
Bernhard, Anett
Reibetanz, Oliver
Rommel, Stefanie
Kohnau, Ann-Katrin
Reimann, Dirk

Abwesend waren:

CDU/FDP-Fraktion

Weiß, Torsten entschuldigt

Fraktion DIE LINKE. Altenburger Land

Eißing, Mandy entschuldigt

Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe

Schnoor, Anja-Maria entschuldigt
Werner, Uwe entschuldigt

beratende Mitglieder

Eberhardt, Anja	entschuldigt
Fischer, Alexander	entschuldigt
Hirsch, Maria	entschuldigt
Kalder, Felix	entschuldigt
Kießhauer, Jonas	entschuldigt
Kretschmann, Julia	entschuldigt
Meinold, Steve	entschuldigt
Meißner, Katrin	entschuldigt
Melzer, Martin	entschuldigt
Melzer, Uwe	entschuldigt
Michalsky, Carina	entschuldigt
Nebel, Carla	entschuldigt
Schöppe, Claudia	entschuldigt
Schrauber, Anne, Richterin am Amtsgericht	entschuldigt
Strahlendorf, Andreas	unentschuldigt
Weber, Noah	entschuldigt
Wiegand, Johann-Mathis	entschuldigt

Vorsitz: Frank Tanzmann

Schriftführung: Monika Graichen

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Tanzmann, eröffnet die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:**Drucksachen Nr.**

- | | | |
|---|---|-----------------|
| 1 | Informationen, Allgemeines | |
| 2 | Anfragen an den Jugendhilfeausschuss | |
| 3 | Praxisbericht der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit aus dem Planungsraum 3 (Schmölln, Nobitz, Gößnitz, VG Oberes Sprotental) | |
| 4 | Ruhendstellung der Arbeitsgemeinschaft „Inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ gemäß § 78 SGB VIII | V-JHA/0026/2025 |
| 5 | 2. Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger ambulanter Hilfen zur Erziehung im Landkreis Altenburger Land gem. § 78 SGB VIII vom 01.04.2009 | V-JHA/0025/2025 |

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Tanzmann entschuldigt den verspäteten Eingang der Einladungen bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses. Der Grund war die verspätete Zustellung durch die LVZ Post. Er begrüßt die Ausschussmitglieder und Herrn Just, als Vertretung des Landrates. Die FDL des FD 23, Frau Kittel erhält das Rederecht und informiert über den aktuellen Stand des Jugendraumbudgets, das Bestandteil des Jugendförderplans ist. Im letzten Winter wurde das Jugendraumbudget im Rahmen der Haushaltsverhandlungen aus finanziellen

Gründen gestrichen. Im Juni gab es die Möglichkeit, vom Land zusätzlich unverbrauchte Mittel zu bekommen und diese wurden auch beantragt. So konnten 5.000,00 Euro, die ursprünglich das Jugendraumbudget umfassten, dieses Jahr für 8 bis 9 verschiedene Projekte genutzt werden. Diese Information soll verdeutlichen, wie gut der Jugendförderplan funktioniert. Es ist nicht selbstverständlich, dass innerhalb von 3 Monaten Projekte im Landkreis umgesetzt werden. Mit Hilfe der mobilen Jugendarbeit, die gut mit den Jugendgruppen vernetzt sind, konnten Wünsche und Bedarfe kurzfristig ermittelt werden. Unterstützung fanden die Jugendgruppen bei der Antragstellung durch die Sozialarbeiter. So konnten in jedem Planungsraum verschiedene Projekte angestoßen werden. Es geht z. Bsp. um die Ausstattung von selbstverwalteten Jugendclubs (neuer Raumanstrich, neues Sofa...), aber auch um freie Plätze im öffentlichen Raum (Sitzgelegenheit an Treffpunkten...), wo Beträge zwischen 200,00 bis 500,00 Euro ausgegeben wurden.

Herr Tanzmann kann keine weiteren Wortmeldungen erkennen.

TOP 2 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss

Herr Tanzmann stellt fest, es gab keine Fragen und Wortmeldungen.

TOP 3 Praxisbericht der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit aus dem Planungsraum 3 (Schmölln, Nobitz, Gößnitz, VG Oberes Sprottental)

Nach einstimmiger Abstimmung der Ausschussmitglieder erteilt der Ausschussvorsitzende, Frau Ann-Kathrin Kohnau, Frau Anett Bernhard und Herrn Dirk Reimann, den Vertretern der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit aus dem Planungsraum 3 (Schmölln, Nobitz, Gößnitz, VG Oberes Sprottental) das Rederecht.

Die Projekte von den Vertretern der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit aus dem Planungsraum 3 stehen als Präsentation im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung.

Frau Kohnau (offene Kinder- und Jugendarbeit) berichtet über ein Projekt „Garten“, wo Kinder und Jugendliche in einer Gartenanlage mit 2.470 qm (650 qm Haus) Obst und Gemüse anbauen. Das Angebot dient der Nachhaltigkeit und neben den vielen Anregungen zur gesunden Ernährung, gibt es auch Raum zur Entfaltung und Kreativität. Vom Säen bis zum Ernten und Verarbeiten wird der Anbau von Lebensmitteln gezeigt. Ein wichtiger Baustein für die Freizeitgestaltung vor Ort sind die Spiel- und Sportgeräte, ein Sportplatz und verschiedene Sitzmöglichkeiten, wo sich mit Freunden getroffen wird.

Frau Bernhardt (mobile Jugendarbeit) informiert über die festen Angebote mit einer terminlichen Verbindlichkeit und den selbstverwaltenden Jugendclubs im Raum Nobitz und Langenleuba-Niederhain, Raum Schmölln, Gößnitz und das Obere Sprottental. Im Raum Nobitz und Langenleuba-Niederhain findet sich ein Freizeittreff in Wilchwitz. In Langenleuba-Niederhain gibt es eine Präsenz nach Schulschluss und Herr Martin leitet eine Simson-AG an der Schule. Für den Raum Schmölln, Gößnitz und das Obere Sprottental gibt es eine Präsenz in Dobitschen und Nöbdenitz nach Schulschluss. Es existiert ein Freizeittreff in Posterstein, in Gößnitz bei einer Gruppe im Jugendclub, in Schmölln wird eine Öffnungszeit für unter 18-Jährige begleitet und eine Öffnungszeit für jüngere Besuchende. Aktuell wird eine Idee, entstanden von jungen Menschen unter dem Titel „#mitreden“ auf den Weg gebracht. Es gab eine frei nutzbare Sportfläche in Ehrenhain, die mit der Unterstützung bspw. durch den Gemeinderat Nobitz und nach Antragstellung beim Deutschen Kinderhilfswerk bewilligt und in die Praxis umgesetzt wurde. Von der Idee bis zur Umsetzung des Projektes konnten die Teilnehmer viele positive Erfahrungen sammeln. Herr Reimann (Aufsuchende Jugendsozialarbeit) möchte an Hand eines Mädchens Franziska (Name geändert) praxisnah seine Arbeit vorstellen. Kennengelernt hat er

Franziska 2016/2017 durch die Schulpräsenz bzw. Schulprojektarbeiten. Da war sie in der 8./9. Klasse.

- 2023 Hinweis auf eine drohende Wohnungslosigkeit einer 21-jährigen Frau
- Mitte Mai Erstkontakt einmalig mit der Folge Kontaktabbruch durch die Klientin
- 18.09.2023 2. Kontakt mit der Bitte um ein Einzelgespräch und der Schilderung ihrer Situation: kein fester Wohnsitz, Personalausweis abgelaufen, keine KV-Karte, keine EC-Karte, Ausbildung abgebrochen, Mietschulden, persönliche Sachen in der alten Wohnung, zu der sie keinen Zutritt hatte, kein Einkommen und ein hoher Drogenkonsum
- 19.09.2023 Als erste Maßnahmen war die Wohnungslosigkeit zu beenden (in Schmölln gibt es einen Verfügungswohnraum von der Stadt – leider belegt, Wohnmobil in Altenburg – leider belegt), Antrag beim JC, um Bürgergeld zu beziehen, Personalausweis beantragt, Antrag bei der ortsansässigen Krankenkasse und Erhalt eines Behandlungsscheines, Antrag EC-Karte Sparkasse. Wohnhaft war Franziska weiter auf der Straße oder übernachtete bei Freunden, Unterstützung erhielt sie mit Lebensmittel- und Sachspenden durch die Aufsuchende Jugendsozialarbeit.
- 02.10.2023 Information von der Klinik für Psychiatrie in Altenburg – Franziska wurde von der Mutter eingewiesen. Mit einer Entgiftung wurde begonnen, besprochen wurde die Möglichkeit einer Langzeittherapie im Anschluss.
- 25.10.2023 Auf eigenen Wunsch Abbruch der Entgiftung und die Entlassung aus der Klinik.
Zwischenzeitlich konnte bei der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit für Franziska eine Postanschrift eingerichtet werden und mit der Schuldnerberatung Altenburg wurden Terminvereinbarungen getroffen.
- 12/2023 Wohnungssuche in Altenburg und Schmölln.
- 02/2024 Erste Termine bei der Schuldnerberatung, erste Wohnungsbesichtigungen in Altenburg.
- Mitte März Franziska bekam Kontakt mit der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft, weiterhin ohne Wohnsitz, hoher Rauschmittelkonsum.
Erste Ergebnisse: neuer Personalausweis, neue KV- und EC-Karte, Bürgergeld wurde gezahlt und die ersten Maßnahmen zur Schuldenregulierung griffen. Die Treffen erfolgten zweimal wöchentlich – meistens im Büro der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit. Begleitet wurde Franziska weiterhin zu Wohnungsbesichtigungen, im Jobcenter und der Schuldnerberatung.
Die Situation für Franziska war schwierig und sie wurde wieder in die Klinik für Psychiatrie aufgenommen. 2-3 Besuche wöchentlich in der Klinik durch die Aufsuchende Jugendsozialarbeit waren notwendig, weil sie keinen Kontakt zur Familie bzw. Freunde hatte und sie hatte Angst vor Vereinsamung. Trotzdem brachte sie die Kraft auf, mit Unterstützung der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit weiter auf Wohnungssuche zu gehen.
- 02/2025 Erste Zusage für eine Wohnung. Begleitende Hilfe war für alle notwendigen Schritte nötig (Behördengänge/Antragstellungen, An- und Ummeldungen, Energieversorger etc.).
- 04/2025 Der Klinikaufenthalt wurde beendet und Franziska zog in ihre Wohnung. Es begann die Suche nach einer Ausbildungsstelle, Sozialstunden wurden geleistet, die ersten Schritte zu einem selbstständigen Leben wurden gut umgesetzt.
- 12/2025 Aufnahme einer Weiterbildung und Tätigkeit.

Dies ist nur ein Beispiel für eine typische Krisenintervention aus der Praxis der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit aus Gößnitz und Schmölln.

Die Kollegen im Raum Nobitz und Langenleuba-Niederhain sehen die Notwendigkeit einer 2. Stelle, denn nur so kann vor Ort die Arbeit der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit angeboten werden.

Herr Tanzmann bedankt sich für die Ausführungen und übergibt das Wort an die Ausschussmitglieder für mögliche Fragen.

Herr Bretzmann möchte wissen, wie gestaltet sich die Kontaktaufnahme bei „#mitreden“ durch die Jugendlichen und werden Wünsche mitgeteilt?

Frau Bernhard antwortet, es läuft teilweise auf Instagram aber auch persönlich. Wunschvorstellungen sind nicht bekannt.

Herr Tanzmann fragt, gibt es Punkte aus der Sicht der Mitarbeiter im Planungsraum 3, die der Ausschuss betrachten sollte?

Frau Bernhard berichtet, dass sie zu Beginn der Umstellung des Jugendförderplanes eher skeptisch war. Gerade auch im mobilen Bereich werden die Angebote genutzt. Ein großes Kompliment war die Aussage einer Klientin: „Also wenn ich einmal Kinder habe, dann möchte ich, dass sie mit dir unterwegs sind.“ Dies ist bezeichnend für die gute Arbeit und auch ein Kompliment, was durch den Jugendförderplan erreicht wurde.

Herr Senftleben möchte wissen, welche Angebote es für Nöbdenitz gibt.

Frau Rommel erklärt, dass einmal wöchentlich ein Treffen an der Bushaltestelle ist. Weitere Angebote gibt es im Jugendtreff - Posterstein/Burg und diese Information ist auch an den Schulen in Nöbdenitz bekannt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

V-JHA/0026/2025

TOP 4 Ruhendstellung der Arbeitsgemeinschaft „Inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ gemäß § 78 SGB VIII

Herr Just verweist auf die Beschlussvorlage und nennt die Hintergründe für die Ruhendstellung der AG. Im JHA 25.01.2025 wurde beschlossen eine AG zu gründen, mit dem Ziel, die Entwicklung eines inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetzes zu begleiten. Mit dem Wechsel der Bundesregierung bestehen zur Zt. keine gesetzlichen Grundlagen wie verfahren werden soll und somit fehlen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Umsetzung. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die AG bis auf Weiteres ruhend zu stellen.

Herr Tanzmann fragt, ob es weitere Wortmeldungen gibt?

Herr Just ergänzt, das Thema wurde auch in den Unterausschüssen besprochen und eine Ruhendstellung bestätigt.

Herr Bretzmann schlägt eine Überprüfungsfrist vor.

Herr Tanzmann geht davon aus, sobald sich auf Bundesebene neue Impulse ergeben, dass die Verwaltung die Reaktivierung aus Eigeninitiative vornimmt.

Herr Just regt eine Protokollnotiz an, die Verwaltung erklärt, dass nach spätestens 2 Jahren eine Überprüfung und Mitteilung im Jugendhilfeausschuss stattfindet.

Herr Tanzmann findet über den Vorschlag bei den Mitgliedern Zustimmung.

Beschluss Nr. 23:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Arbeitsgemeinschaft „Inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ nach § 78 SGB VIII ruhend zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 15 beschließenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses waren zur Abstimmung 11 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 11 Ja-Stimmen gefasst.

V-JHA/0025/2025

TOP 5 2. Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger ambulanter Hilfen zur Erziehung im Landkreis Altenburger Land gem. § 78 SGB VIII vom 01.04.2009

Im Jugendhilfeausschuss am 12.06.2025, erinnert Herr Just, wurde die 1. Änderung der Geschäftsordnung beschlossen. Im Nachgang wurden die Träger schriftlich informiert. Dabei ist aufgefallen, dass die Formulierung im Punkt 1.1 andere Anbieter von Angeboten der Hilfen zur Erziehung ausschließt. Deshalb der Vorschlag von der Verwaltung zur 2. Änderung im Text Punkt 1.1 einfügen „...sowie weitere Träger, die im Landkreis Altenburger Land Hilfen zur Erziehung anbieten“...und die gleichzeitige Änderung im Text Punkt 3.1 „... sowie weiterer Träger,“ ...aufnehmen. Durch den kleinen Landkreis ist es sinnvoll, sich breit aufzustellen.

Es gab keine Rückfragen.

Beschluss Nr. 24:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die 2. Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft der Träger ambulanter Hilfen zur Erziehung im Landkreis Altenburger Land gem. § 78 SGB VIII vom 16.10.2025 gemäß Anlage.

Die Änderung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Von den 15 beschließenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses waren zur Abstimmung 11 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 11 Ja-Stimmen gefasst.

Altenburg, den 10. Februar 2026

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Frank Tanzmann
Ausschussvorsitzender

Monika Graichen
Mitarbeiterin FB 2